

## Medium befreit einen Sohn von der Besetzung durch seinen verstorbenen Vater

Die Berichterstatteerin, Jana Haas, ist ein Medium. Sie sagt von sich, schon seit Kindesbeinen hellsehtig zu sein, Erscheinungen zu sehen und mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie schreibt in ihrem Buch (Haas 2024):

Ich erinnere mich an einen Mann von etwa siebzig Jahren. Er verherrlichte den Zweiten Weltkrieg und sammelte mit Leidenschaft Kriegsmaterialien, wie Abzeichen, Orden, Helme und so weiter. Er bat mich eines Tages, mit ihm über seine Vergangenheit zu sprechen, vor allem über seinen verstorbenen Vater, den er im Kindesalter zum Ende des Krieges bereits verloren hatte. Jahrzehnte war es also her, doch ich sah die Seele des Vaters in der Aura seines Sohnes. Der Vater hatte den Weg in die lichtvollen Sphären nicht angetreten und sein Sohn lebte offensichtlich die Leidenschaften des verstorbenen Vaters aus, der ihn **besetzt** hielt. Der etwa siebzigjährige Mann vor mir hatte sich in gewisser Weise lebenslang keine eigene Meinung und keine eigene Persönlichkeit bilden können.

Ich sagte ihm, dass sein Vater bei ihm sei und ihn niemals losgelassen habe. Ich erklärte ihm: *„Wenn der Tod naht, sehnen sich viele nach dem, was sie am meisten lieben. Und das war im Falle dieses Vaters sein Sohn. Da der Vater an nichts Lichtes und Liebevolleres glaubte, blieb er auf der irdischen Ebene und in seinen dunklen Energien gefangen, die er auf seinen Sohn übertrug.“*

Als ich das erzählte, fing dieser große und nach außen hin immer um Härte bemühte Mann an zu weinen wie ein Kind. Ich erklärte ihm, dass es Zeit sei, sich vom Vater zu lösen, sich selbst zu reflektieren und einen eigenen Weg einzuschlagen. Sein Vater war voller Liebe für ihn, auch wenn er sie aus seiner eigenen Dunkelheit heraus nicht so hat zeigen können, wie es heilsam gewesen wäre. Der Mann begann zu verstehen und wir sprachen gemeinsam das Vergebungsgebet und einen Segen für die Seele des Vaters, damit er den Weg ins Licht finden würde. Nach so vielen Jahrzehnten konnte der Vater endlich nach seinen Engeln schauen und die Reise der Seele antreten, für die sie bestimmt ist.

Der Mann vor mir war sprachlos und verließ bald meinen Raum. Später erzählte er mir, dass er sich nach diesem Ritual stark verändert hatte. Seine Leidenschaft für die Kriegsmaterialien verschwand gänzlich und er wurde von seinem Umfeld nun als viel liebevoller wahrgenommen.

### Meine Beurteilung

Reichte die Erzählung vom erdgebundenen Vater und das Ritual, um den Sohn stark zu verändern, um sein Hobby aufzugeben und um liebevoller zu werden, oder war entscheidend, dass der Verstorbene die Besetzung seines geliebten Sohnes aufgab und ins Licht ging? Darauf weiß ich keine eindeutige Antwort und überlasse es Ihnen, lieber Leser, sich Ihre Meinung zu bilden. Da ich viele ähnliche Berichte gelesen habe (Hassler 2015), neige ich zur Erklärung als gelungene Befreiung von einer (wohlwollend gemeinten) Besetzung durch den verstorbenen Vater.

### Quellen:

Haas, Jana (2024) *Der Blick hinter den Horizont / Warum unsere Seele unsterblich ist*, Heyne, München, ISBN: 978-3-453-70476-3, S. 174

Hassler, Dieter (2015) *Geh' zurück in eine Zeit... / Indizienbeweise für ein Leben nach dem Tod und die Wiedergeburt / Band 2b: Rückführungen in „frühere Leben“ und deren Nachprüfung*, Shaker Media, Aachen, ISBN: 978-3-95631-360-8, Kapitel 7.2.8.2, ab S. 663